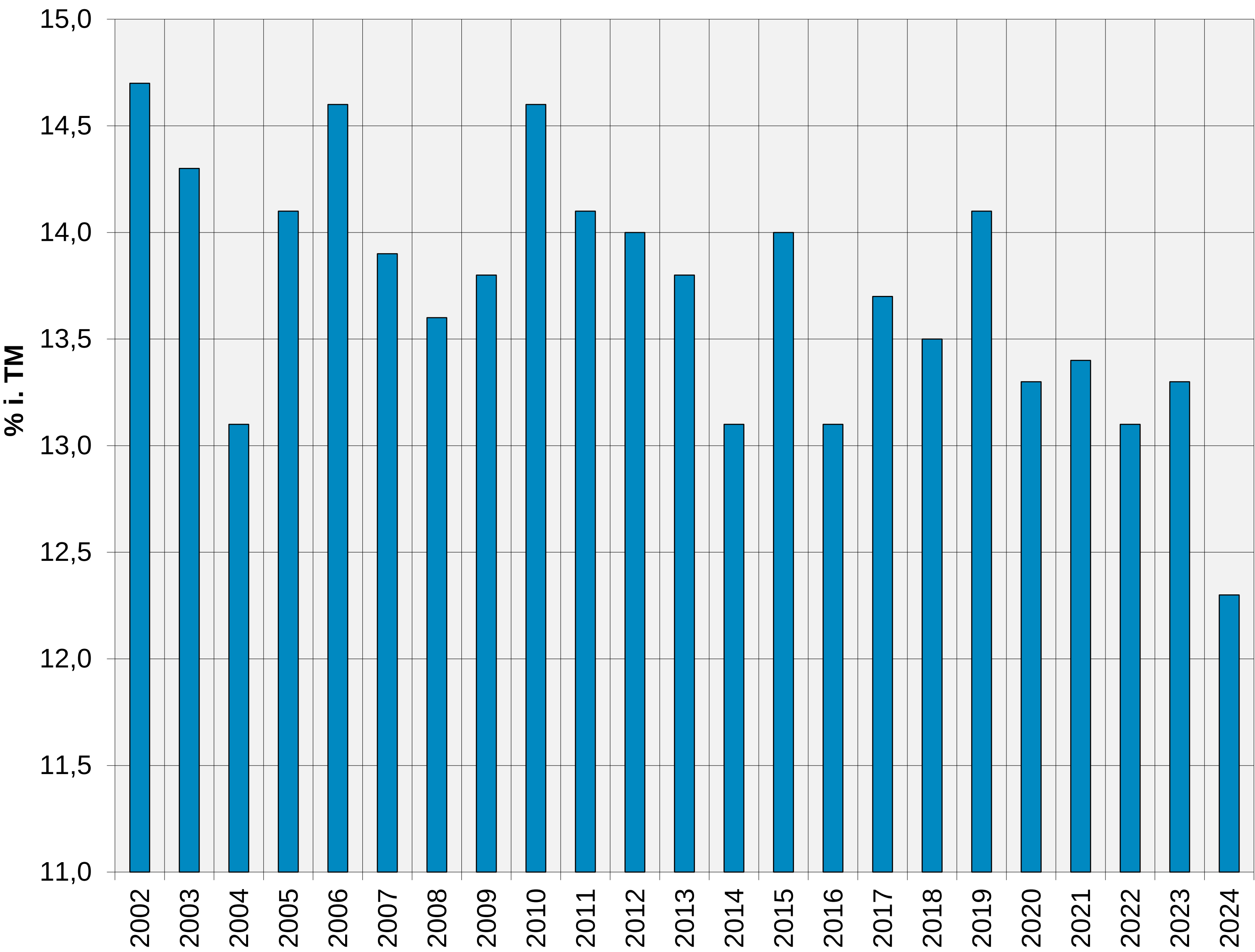


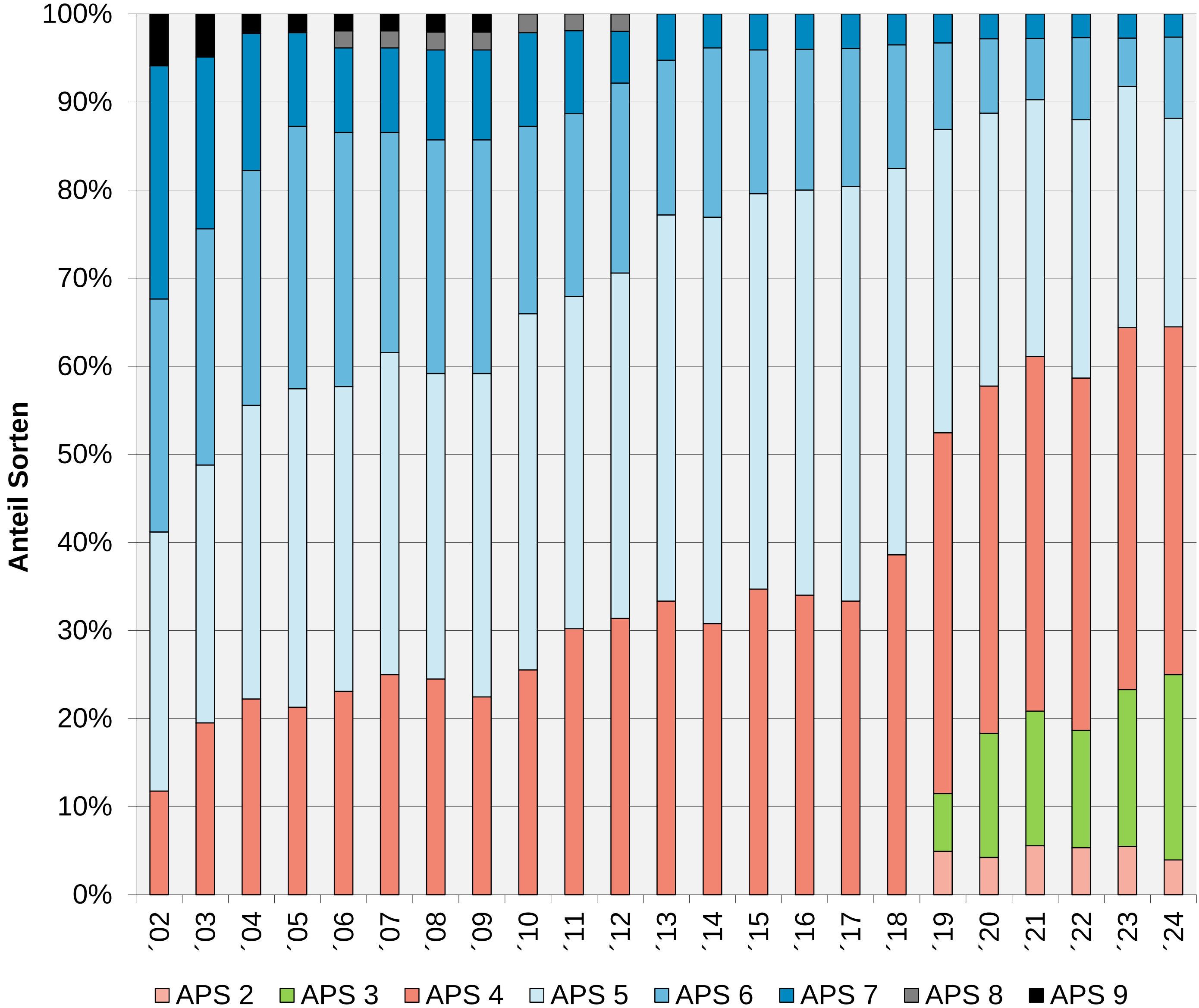
Proteingehalt – dominierendes Thema in der Winterweizenproduktion

Ch. Guddat

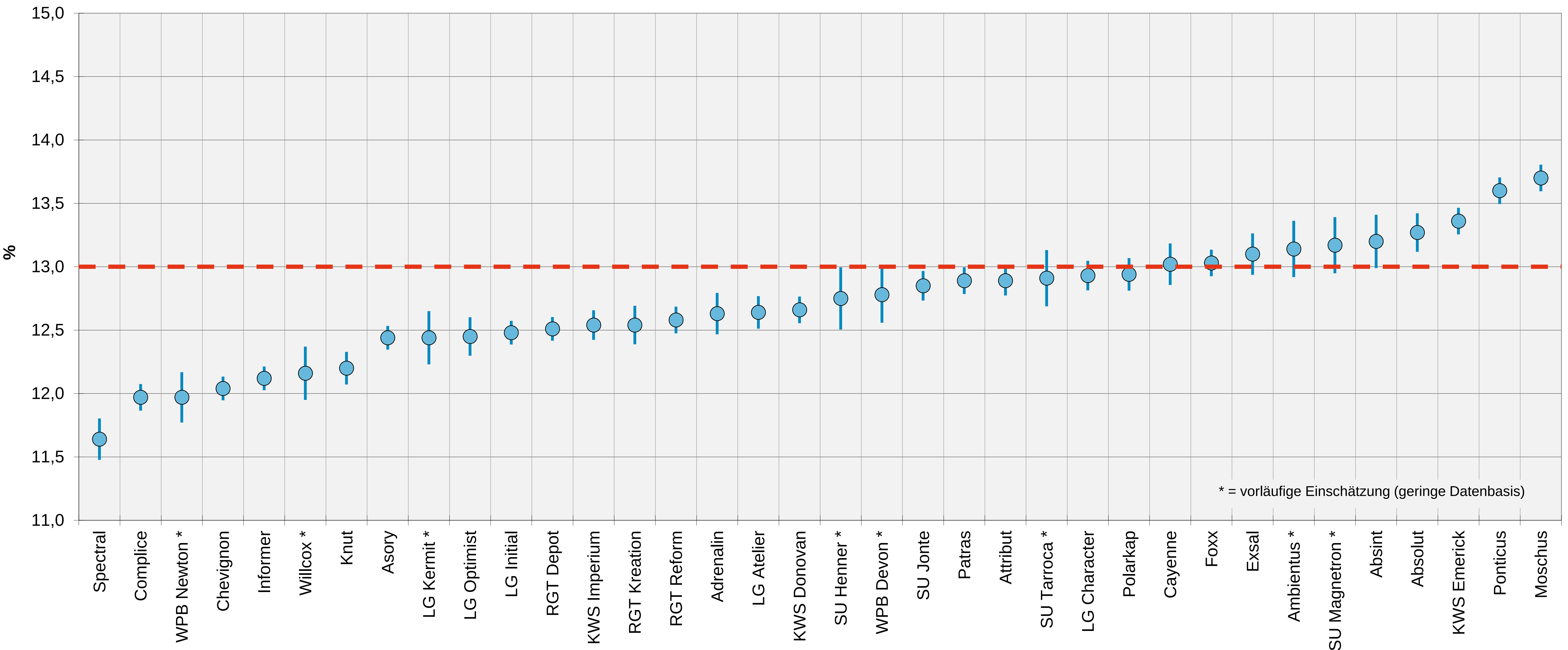
Neben hohen Ertragsleistungen waren der Qualitätsgruppe entsprechende Proteingehalte von jeher wesentliche Ziele der Winterweizenproduktion. Der Proteingehalt ist zwar nicht allein entscheidend für die Backfähigkeit einer Weizenpartie, aber er ist für den Export und im Handel als preisbildende Standardgröße nach wie vor von entscheidender Bedeutung. Dementsprechend steht der Proteingehalt weiterhin im Mittelpunkt der Sortenwahl, aber deren Entwicklung bereitet der landwirtschaftlichen Praxis in den letzten Jahren zunehmend Sorge. Gleichzeitig nahm die Verfügbarkeit von in Deutschland zugelassenen A-Weizen-Sorten mit mittlerem, höherem oder hohem Proteingehalt (APS 5 und höher) deutlich ab. Die Ergebnisse der Landessortenversuche Winterweizen in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stellen unter anderem Informationen zur Proteinsicherheit aktueller Sorten für die Anbauggebiete in Mitteldeutschland zur Verfügung.



Entwicklung des Proteingehaltes bei Winterweizen in Thüringen
Eigene Darstellung von Ergebnissen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) des MRI (2002-2024)



Entwicklung der Anteile zugelassener Winterweizensorten mit A-Qualität nach Einstufung im Rohproteingehalt
(Ausprägungsstufen des BSA, Beschreibende Sortenliste des BSA 2002-2024)



Einschätzung der Proteinsicherheit ausgewählter Winterweizensorten
Mehrjährige LSV-Ergebnisse (2019 bis 2024) auf Löss- und Verwitterungsböden
(Methode: Hohenheim-Gülzower-Serienauswertung, Daten: LSV Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt)